

## Fach-Bachelor ◀

Zwei-Fächer-Bachelor

Fach-Master

Master of Education

Promotion

### ► Zahlen und Fakten

**Beginn:** Wintersemester  
**Dauer:** 6 Semester  
**Abschluss:** Bachelor of Arts

### ► Bewerben und Einschreiben

#### Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife für die entsprechende Fachrichtung, Z-Prüfung oder berufliche Vorbildung

#### Bewerbung

Mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:  
Sie bewerben sich online an der Uni Oldenburg.

EU- bzw. internationale BewerberInnen:  
Sie bewerben sich über uni-assist e.V.

Detaillierte Informationen und die Fristen finden Sie im Internet: [www.uni-oldenburg.de/studium/bewerben-und-einschreiben](http://www.uni-oldenburg.de/studium/bewerben-und-einschreiben)

### ► Ihre AnsprechpartnerInnen

#### Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung  
Winfried Schulz-Kaempff  
Telefon: 0441-798-4009  
E-Mail: [schulz.kaempff@uni-oldenburg.de](mailto:schulz.kaempff@uni-oldenburg.de)

Fachschaft Pädagogik  
E-Mail: [fspaedagogik.unioldenburg@yahoo.de](mailto:fspaedagogik.unioldenburg@yahoo.de)  
Internet: [www.uni-oldenburg.de/paedagogik/fachschaften/](http://www.uni-oldenburg.de/paedagogik/fachschaften/)

#### Für alle Fragen rund ums Studium

Zentrale Studienberatung  
Campus Haarentor, A3 1-110 bis 1-117  
26129 Oldenburg  
Telefon: 0441-798-4405  
E-Mail: [studienberatung@uni-oldenburg.de](mailto:studienberatung@uni-oldenburg.de)  
Internet: [www.uni-oldenburg.de/zsb](http://www.uni-oldenburg.de/zsb)

#### Für Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

BewerberInnen mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:  
Immatrikulationsamt  
Campus Haarentor (Mensafoyer), M 1-174 bis 1-181  
26129 Oldenburg  
Telefon: 0441-798-2728  
Internet: [www.uni-oldenburg.de/i-amt](http://www.uni-oldenburg.de/i-amt)

EU- bzw. internationale BewerberInnen:  
International Student Office  
Campus Haarentor, A5 1-147  
26129 Oldenburg  
Telefon: 0441-798-2478  
E-Mail: [iso@uni-oldenburg.de](mailto:iso@uni-oldenburg.de)  
Internet: [www.uni-oldenburg.de/iso](http://www.uni-oldenburg.de/iso)

### ► Weitere Informationen

#### Internetseite Pädagogik

[www.uni-oldenburg.de/fk1/instpaed](http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instpaed)

#### Studienangebot

[www.uni-oldenburg.de/studium/studienangebot](http://www.uni-oldenburg.de/studium/studienangebot)

#### Angebote für Studieninteressierte

[www.uni-oldenburg.de/studium/studieninteressierte](http://www.uni-oldenburg.de/studium/studieninteressierte)

#### Studienfinanzierung

[www.uni-oldenburg.de/studium/finanzierung](http://www.uni-oldenburg.de/studium/finanzierung)

#### Impressum

Herausgeber: Zentrale Studienberatung, Stand: 09/2013

## Pädagogik (B.A.)

## Fach-Bachelor ◀

Zwei-Fächer-Bachelor

Fach-Master

Master of Education

Promotion

Das Studium im Bachelor Pädagogik ermöglicht durch Lehr- und Lernformen, die der Theorie ebenso wie der Praxis verbunden sind, eine wissenschaftliche Qualifizierung auf universitärem Niveau, die zu kompetentem Handeln in pädagogischen Berufsfeldern sowie zu theoretisch fundierten, systematischen Reflexionen pädagogischer Kontexte und Handlungen befähigt.

Im Bachelorstudium sollen grundlegende theoretische Kenntnisse und praxisbezogene Kompetenzen erworben werden,

- um Bildungsinhalte zu begründen, auszuwählen und aufzubereiten,
- um Bildungs- und Lernprozesse für und mit Menschen unterschiedlichen Alters zu initiieren, zu gestalten, zu begleiten und zu fördern,
- um Hilfen zur Erziehung und zum Lernen zu entwickeln und Prozesse sozialer Integration und beruflicher Entwicklung zu unterstützen,
- um Menschen bei der erfolgreichen Lebensbewältigung zu begleiten und zu beraten,
- um ihnen bei der Aktivierung ihrer Fähigkeiten und der Entwicklung ihrer Potentiale zur Seite zu stehen
- um Präventionsarbeit im Blick auf individuelle und soziale Problemlagen zu leisten,
- um in all diesen Bereichen auch planend, organisierend, evaluierend, verwaltend und forschend tätig zu sein.

Im Pädagogikstudium an der Universität Oldenburg wird Wert darauf gelegt, die Vielfalt gesellschaftlicher Differenzverhältnisse zu thematisieren. Dabei stehen Umgangsweisen pädagogischen Handelns und pädagogische Diskurse, die sich z. B. mit Geschlechterverhältnissen, migrationsgesellschaftlichen Unterscheidungen, Klassen- oder Schichtungsverhältnissen oder der Unterscheidung Beeinträchtigung/Nicht-Beeinträchtigung befassen, im Mittelpunkt.

### ► Studienaufbau und -inhalte

Das Studium des sechssemestrigen Fach-Bachelors Pädagogik umfasst 180 Kreditpunkte (KP), in denen der fachwissenschaftliche Anteil 120 Kreditpunkte ausmacht und 60 Kreditpunkte sich aus Professionalisierungsmodulen (30 KP), dem Praxismodul (15 KP) sowie der Bachelorarbeit (15 KP) zusammensetzen.

Das Studium der Pädagogik hat einen gestuften Aufbau. Im Basiscurriculum erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft. Die Aufbaumodule vertiefen das Basiscurriculum und führen in eine der vier zu wählenden Studienrichtungen ein:

1. Sozialpädagogik
2. Rehabilitationspädagogik
3. Migrationspädagogik
4. Weiterbildung und Bildungsmanagement

Die Akzentsetzungsmodule beinhalten ein Forschungsmethodenmodul und eine Projektphase sowie Grundlagen der Pädagogischen Psychologie und die Vertiefung der gewählten Studienrichtung.

Das Studium der Pädagogik setzt sich aus folgenden Pflichtmodulen zusammen.

#### Basismodule

Grundlagen der Pädagogik	9 KP
Forschungsmethoden I: Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der quantitativen Forschung	6 KP
Geschichte und Theorien der Pädagogik	9 KP
Pädagogische Professionalität	6 KP

#### Aufbaumodule

Pädagogik in gesellschaftlichen Differenzverhältnissen	6 KP
Studienrichtung (Wahl aus den o. g. Bereichen)	6 KP
Bildungs- und Sozialpolitik	6 KP
Sozialisationsinstanzen und Lebensphasen in erziehungswissenschaftlicher Perspektive	6 KP
Bildungs- und Sozialrecht	6 KP

#### Akzentsetzungsmodule

Forschungsmethoden II: Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der qualitativen Forschung	6 KP
Projekt	12 KP
Projektauswertung	12 KP
Theorie-Praxis-Verhältnisse	6 KP
Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung	6 KP
Soziale Interaktion	6 KP
Pädagogische Psychologie und ihre Anwendung	6 KP
Vertiefung (der gewählten Studienrichtung)	6 KP

Professionalisierungsmodule	30 KP
Praxismodul	15 KP
Abschlussmodul: BA-Arbeit und begleitende Lehrveranstaltung	15 KP

180 KP

### Projektphase

In der Projektphase werden die theoretisch erworbenen Kenntnisse in kleinen Forschungsgruppen praktisch erprobt. Unter Anwendung empirischer Forschungsmethoden werden Forschungsprojekte durchgeführt. Teil der Projekte ist die eingehende Erkundung des jeweiligen Praxisfeldes und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den jeweiligen für das gewählte Projektthema relevanten Theorien. Dabei ermöglicht die besondere Form der Projektphase die intensive Einübung einer forschenden Haltung.

### ► Berufs- und Tätigkeitsfelder

Der Bachelorabschluss ermöglicht den Weg in eine Berufstätigkeit und in ein Masterstudium. Den AbsolventInnen des Pädagogikstudiums steht eine Vielzahl von beruflichen Handlungsfeldern und Institutionen offen:

- Einrichtungen der (Klein-)Kindererziehung (z. B. Krippen, Kindertagesstätten, Tagesbetreuung von Schulkindern)
- Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Erziehungs- und Familienhilfe (z. B. Eltern-Kind-Einrichtungen, Jugendwohngruppen, Inobhutnahme- und Klärungsstellen, allgemeiner und kommunaler Sozialdienst, Jugendamt)
- Schulsozialarbeit (z. B. Begleitung der SchülerInnen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung, Streitschlichtungsprogramme, Erarbeitung, Einüben und Durchführung von Konfliktbewältigungsstrategien)
- Einrichtungen der Altenarbeit und Altenpflege (z. B. Seniorenbüros, Nachbarschaftshilfe)
- Beratungsstellen für Menschen in prekären Lebenslagen, Krisensituationen oder mit spezifischen Anliegen (z. B. Sozialberatung, Suchtberatung, Straffälligenhilfe, Jugendmigrationsdienste, Beratung bei sexuellen oder gewalttätigen Übergriffen)
- Freizeiteinrichtungen mit sozialpädagogischen Angeboten (z. B. Jugendzentren, Abenteuerspielplätze, außerschulische Lernorte)
- Einrichtungen in der Gemeinwesen- und Kulturarbeit (z. B. Stadtteiltreffs, Kulturzentren)
- Einrichtungen des bürgerschaftlichen Engagements (z. B. Freiwilligenagenturen, Menschenrechtsorganisationen)
- Bildungsträger in der Erwachsenenbildung (z. B. Volkshochschulen, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine, Akademien)
- Unternehmen und Stiftungen
- Kammern und Verbände (z. B. IHK)
- Hochschulen